



Er ist der neue Mann auf der Betreuerbank des FC Eurotours Kitzbühel – Paul Schneeberger (45) im Interview:

Paul, du bist jetzt schon seit einigen Monaten Trainer der Kampfmannschaft des FCK – wie schaut dein Resümee aus?

Es macht mir sehr viel Spaß, mit der Mannschaft zu arbeiten. Die Kooperation zwischen unserem Trainerteam und der sportlichen Leitung funktioniert sehr gut. Wir haben 2023/24 einen Neustart gemacht, viele junge Spieler aus der Region geholt – dazu noch drei routinierte Legionäre verpflichtet. Der Weg stimmt. Einige Rädchen drehen sich noch nicht ganz so wie gewünscht, aber das braucht auch eine gewisse Zeit. Wir alle arbeiten intensiv daran.

Die tt.com Regionalliga Tirol ist sehr ausgeglichen, jeder kann jeden schlagen – der Kampf um die Playoff-

Plätze ist extrem spannend. Wie siehst du die aktuelle Situation?

Das wird bis zur letzten Runde sehr spannend bleiben, auch wenn wir aktuell ein kleines Polster auf Platz 7 haben. Alle Teams haben eine gute Qualität und es entscheidet oft Kleinigkeiten wie der Spielverlauf, die Tagesverfassung oder auch die Chancenverwertung. In der Frühjahrssaison stehen im Grunddurchgang noch vier Spiele auf dem Programm. Wir wollen aber bereits im Herbst den Grundstein dafür legen, um nach 22 Runden unter den Top 6 zu sein.

Als Spieler warst du u.a. für die Vereine in Wörgl und Kufstein aktiv – 1991 sogar im Kader des FC Tirol. Was hat sich seit damals im Fußball verändert?

Der Fußball ist viel dynamischer geworden, die Schiedsrichter lassen mehr durchgehen. In den höheren Amateurligen wird viel pro-



fessioneller gearbeitet. Eine Videokamera z.B. gab es zu meiner Zeit nur bei einigen wenigen Clubs.

In deinem Hauptberuf bist du Direktor an der MS Wildschönau – ein Job, der auch sehr zeitintensiv ist. Wie schwierig ist es, Fußball und Schule unter einen Hut zu bringen?

Fußball ist für mich der ideale Ausgleich zu meinem Beruf,

da hier nicht über die Schule gesprochen wird. Auch wenn es oftmals stressig ist, lässt sich vieles im Vorhinein gut koordinieren. Meine Frau hält mir zudem den Rücken frei und unterstützt mich, wo sie kann, da beide Tätigkeiten mit großem Zeitaufwand verbunden sind.

Vielen Dank für das interessante Gespräch und alles Gute!



Kontaktadresse:

Präsident Christoph Pichler · Jochberger Straße 120 · 6370 Kitzbühel
E-Mail: kontakt@fckitz.at · Telefon Sekretariat: 0664 173 44 19